

Wiener Neustadt

Rote Karte für Belastungspaket

Die SPÖ beschloss empfindliche Teuerungen für die Bürger. Die Opposition spricht von Wählertäuschung.

diesem Zweck wurde eine Petition übergeben. Danach war es aber mit dem Frieden zu Ende. Das Belas-

Chef Christian Stocker, Evamaria Sluka-Grabner (Liste Soziales Wr. Neustadt) oder WN-Aktiv-Mann Wolfgang Haberler warfen Bürgermeister Bernhard Müller Wählertäuschung vor. „Vor der Gemeinderatswahl wurde am 27. Jänner beschlossen, die Gebührenerhöhungen für zwei Jahre auszusetzen. Das alles was sie vor der Wahl versprochen haben, gilt nicht mehr“, spuckte die Opposition Gift und Galle.

Existenz Haberler ging sogar soweit, offen den Rücktritt des Stadtchefs zu fordern: „Was sie hier auf den Tisch legen, ist ein Paket, das Hunderte Menschen in der Stadt in ihrer Existenz bedroht“.

Die FPÖ kritisierte, dass trotz aller Kürzungen das Integrationsbudget (350.000 Euro) unangetastet bleibt. Auch die Teuerung bei „Essen auf Rädern“ (10 statt 6,40 Euro/Menü) kommt vorerst nicht – Verhandlungen mit einem Anbieter laufen.

Die geforderte Sonderprüfung der Gebarung durch den Rechnungshof stimmte die SPÖ nieder. Das Maßnahmenpaket sei sozial ausgewogen und für eine Budgetkonsolidierung unumgänglich, verteidigt sich Bürgermeister Müller.

tungspaket der SPÖ, das Gebührenerhöhungen zwischen 19 und 40 Prozent beinhaltet und dennoch ein Millionenloch im Budget hinterlässt, wurde von der Opposition als Bankrotterklärung bezeichnet. VP-



VON P. WAMMERL

Damit war zu rechnen: Für die SPÖ-Mehrheit setzte es im Sondergemeinderat am Freitag heftige Prügel. Das schwerwiegendste Belastungspaket der Zweiten Republik lieferte der Opposition den nötigen Zündstoff für die verbalen Ohrfeigen, die am laufenden Band vom Stapel gelassen wurden.

Grund zur Freude hatte gestern nur eine Fraktion und das war jene der Lehrer von HLA, HLM und BAKIP. Sie konnten die Stadtführung davon überzeugen, dass der Beschluss über die Schließung der drei Schulen von der Tagesordnung genommen wird. Stattdessen soll weiter mit dem Bund über eine Übernahme verhandelt werden. Zu



Das Friedenskreuz: Die Initiatoren zogen ihr Projekt zurück

Kreuz-Beleuchtung: Nicht auf der Rax, sondern im Ort

Reichenau – Die Beleuchtung des Friedenskreuzes auf dem Jakobskogel der Rax ist vom Tisch: Die Initiatoren Sigi Popp und Bernd Vogel treten vom Projekt zurück. Sie bitten die Forstverwaltung der Stadt Wien (MA 49), ihnen das Kreuz zu schenken, damit sie es in Reichenau beleuchten, um es bekannter zu machen.

Wie der KURIER berichtete, stieß das Projekt beim Grund- und Kreuz-Eigentümer, der MA 49, auf Widerstand. Man möchte keine weiteren touristischen Attraktionen im Quell-

schutzgebiet der Rax, hieß es. Nach einem Brief der MA 49, zogen Popp und Vogel das Projekt zurück. Die neue Idee: Die Stadt Wien solle ihnen das Kreuz schenken. Man werde es im Raum Hirschwang/Reichenau aufstellen und dort 15 bis 20 Tage im Jahr beleuchten. Forstdirektor Andreas Januskovecz (er hatte den Brief noch nicht): „Ein Gipfelkreuz zu entfernen halte ich nicht für sehr sinnvoll.“ Er sei aber gerne bereit, für den Ort ein Kreuz zur Verfügung zu stellen – quasi als Sinnbild für jenes auf der Rax.

Semmeringbasistunnel: Neue Frist wegen fehlender Kopien

Semmering – Die knapp 10.000 Seiten der Umweltverträglichkeitserklärung für den Semmeringbasistunnel liegen bis 8. Oktober weitere sechs Wochen bei den Anrainergemeinden und Behörden auf. Bis dahin können weitere Einsprüche geltend gemacht werden.

„Es wurde der Wunsch herangetragen, die Frist zu verlängern, erklärt Franz Hammerschmid vom Kabinett der Verkehrsministe-

rin Doris Bures den ersten Grund. Der zweite: In einigen Gemeinden fehlte bis Ende Juli ein Antrag zum Eisenbahnrecht – ein Fehler bei der Auslieferung. Die Daten waren zwar in den Behörden und auf der Homepage der ÖBB verfügbar, die neuerliche Auflage soll aber dem Vorwurf eines Formalfehlers vorbeugen. Der Terminplan ändert sich nicht: Die mündliche Verhandlung ist für 18./19. Jänner vorgesehen.

Mann sprang von Brücke auf stark befahrene Bundesstraße

Baden – In Sportkleidung und mit Nordic-Walking-Stöcken war ein 30-jähriger Badener am Donnerstagabend auf einer Fußgängerbrücke über die Bundesstraße 210 in Baden unterwegs, als er plötzlich über das Geländer auf die Fahrbahn sprang. Ein Autolenker konnte gerade

noch ausweichen, andere konnten anhalten. Der Mann erlitt einen Schädelbasisbruch. Für die Landung des Rettungshubschraubers wurde die Straße eine Stunde gesperrt. Grund für den Sprung dürften psychische Probleme gewesen sein. Der Begleiter erlitt einen Schock.



Lehrer und Schüler der HLA, HLM und BAKIP übergaben die Petition

SHOOT/4U/FOTOLIA

PATRICK WAMMERL

NEW DESIGN CENTRE WKÖ

Lehrgang PrePress-Professional

Für Personen in Marketingabteilungen oder Agenturen, die für die Produktion von Drucksorten oder Werbemitteln verantwortlich sind. Lernen Sie praxisnah in der Kleingruppe, worauf es bei der Printproduktion wirklich ankommt und holen Sie sich das Diplom zum „Certified PrePress-Professional“.

St. Pölten, 27.9. - 6.12.2010, jew. Mo und Mi 17 bis 21 Uhr 21232010z

Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend: St. Pölten, 6.9.2010, Mo 18 bis 20 Uhr 21233010z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information, Beratung und Anmeldung:
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Bestellen Sie die kostenlose Infomappe!

DABEI GEWESEN

Malerfürst fuhr im Porsche vor

„Seinem“ Museum in Baden konnte **Arnulf Rainer** am Donnerstagabend wieder einmal einen Besuch abstatten. Die Anreise erfolgte etwas ungewöhnlich – Rainer fuhr im Porsche vor. Der Sportwagen war aber auch Anlass des Events. Das Werk „Porsche“ wurde in Baden präsentiert. 119 Drucke wurden davon aufgelegt und konnten – vom Meister signiert – um 1356 Euro erworben werden. Der Erlös wird dem Museum für die Produktion eines Ausstellungskataloges zur Verfügung gestellt. Die Initiative ging von **Richard Purtscher**, Geschäftsführer Asphaltbau Oeynhausen, und dem Porsche Club Wien aus. Begrüßt wurde Rainer durch Direktorin **Roswitha Straihammer** und Gemeinderat **Hans Hornyik**. Die sich auch über die jüngste Auszeichnung des Museums durch das Bundesdenkmalamt als „Denkmal des Monats August“ freuen dürfen.

Rainer bei „rasanter“ Anreise

Lkw verstreute Schutt auf S 1

Schwechat – Ein Lkw-Unfall sorgte am Freitagmorgen für kilometerlange Staus auf der Ostautobahn und der S 1. Der Lastwagen war samt Anhänger gegen 6.45 Uhr auf der Abfahrt von der A 4 zur S 1 umgekippt. Die Ladung – Bauschutt – verteilte sich auf der Fahrbahn. Der Lenker war im zerbeulten Führerhaus gefangen – zufällig vorbeikommende Mitglieder der Feuerwehr Schwadorf befreiten ihn. Er wurde nur leicht verletzt. Schwieriger gestaltete sich die Bergung des Lkws und der Ladung. Die Abfahrt musste gesperrt werden. Trotz Umleitung kam es zu umfangreichen Behinderungen. Erst gegen 11 Uhr war alles wieder frei.